

Genesis 33

Die Begegnung mit Esau

Jakob hat einen Bruder.

Der Bruder von Jakob heißt Esau.

Vor langer Zeit hatten Jakob und Esau Streit.

Damals hat Jakob seinen Bruder Esau betrogen.

Deshalb war Esau wütend auf Jakob.

Esau wollte Jakob töten.

Deshalb musste Jakob flüchten.

Inzwischen ist viel Zeit vergangen.

Und Jakob geht zurück in seine Heimat.

Seine Frauen Lea und Rahel gehen mit Jakob.

Und seine Kinder und Dienerinnen auch.

Und alle seine Tiere.

Jakob hat auch Geschenke für Esau dabei.

Jakob will Esau viele Schafe und Ziegen schenken.

Da sieht Jakob, dass sein Bruder Esau auf ihn zukommt.

Jakob schickt seine Kinder zu seinen Frauen Lea und Rahel
und auf seine Dienerinnen Bilha und Silpa.

Dann geht Jakob zu Esau.

Jakob weiß nicht, ob Esau noch wütend auf ihn ist.

Jakob verneigt sich 7 mal vor Esau bis zum Boden.

Als Esau Jakob sieht, läuft er zu ihm hin.

Esau freut sich, dass er Jakob wieder sieht.

Esau fällt Jakob um den Hals und gibt Jakob einen Kuss.

Esau und Jakob weinen beide vor Freude.

Dann sieht Esau die Frauen und die Kinder.

Esau fragt:

Wer ist das?

Wer sind die Leute?

Jakob sagt:

Das sind meine Frauen und meine Kinder.

Gott hat mich reich beschenkt.

Esau fragt:

Warum hast du so viele Tiere mitgebracht?

Jakob sagt:

Die Tiere habe ich für dich mitgebracht.

Ich will mich mit dir vertragen.

Und dir die Tiere schenken.

Esau sagt:

Behalte die Tiere ruhig selbst.

Ich habe selber so viele Tiere.

Ich bin ein reicher Mann.

Aber Jakob sagt:

Bitte, Esau, nimm mein Geschenk an.

Es ist auch ein Begrüßungs-geschenk.

Ich freue mich, wenn du es annimmst.

So nimmt Esau die vielen Tiere von Jakob an.

Dann sagt Esau:

Komm, wir ziehen jetzt los.

Wir gehen nach Hause.

Ich freue mich, dass du da bist.

Aber Jakob sagt:

Die Kinder sind noch so klein.

Sie können nicht so schnell laufen.

Und ich habe so viele junge Tiere, die gerade erst geboren sind.

Die kleinen Tiere können auch nicht so schnell laufen.

Du bist viel schneller als wir.

Geh schon mal vor.

Wir kommen langsam nach.

So geht Jakob in seine Heimat zurück.